

ANTRAG

auf Förderung eines schulischen Vorhabens
zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und
Zeitzeugenbegegnungen
Butenschönstraße 2
67346 Speyer
Gedenkarbeit.Antrag@pl.rlp.de

Eingang

Ihre Antragsnummer



von Koordinierungsstelle auszufüllen

Eine Förderung erfolgt grundsätzlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung besteht nicht.

1. Antragstellende Schule

Name der Schule	
Schulnummer	Schulaufsichtsbezirk
Telefon (mit Vorwahl)	E-Mail-Adresse der Schule
Straße Hausnummer	PLZ Ort

Ansprechperson (Name, Vorname)	
Telefon (mit Vorwahl)	E-Mail-Adresse der Ansprechperson

Bankverbindung der Schule (alternativ auch möglich: Angabe der Bankverbindung des Fördervereins. Bitte keine private/persönliche Bankverbindung angeben)

Kontoinhaber	Bank
IBAN	BIC

ANTRAG

auf Förderung eines schulischen Vorhabens
zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

2. Angaben zum geplanten Vorhaben

Bitte ankreuzen

- Schulfahrt zu einer Gedenkstätte
- Zeitzeugenprojekt
- orts- und regionalhistorisches Lernvorhaben

Bezeichnung des Projekts	
Ort des Projekts	Datum und Zeitraum des Projekts
Lerngruppe / Klasse	Anzahl der Schülerinnen und Schüler <i>(ohne Lehrkräfte)</i>
Beschreibung des Projekts sowie des ihm zugrundeliegenden pädagogischen Konzepts <i>(Bitte nachvollziehbare Darstellung, vgl. FAQ-Liste)</i>	
Zielsetzung des Projekts	
Inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Projekts <i>(vgl. FAQ-Liste)</i>	
Einbindung in schulspezifische Curricula, Programme etc. <i>(bspw. schulinternes Fahrtenkonzept, Schulnetzwerk, etc.)</i>	
<u>Partizipation der Lernenden</u> bei Planung und Durchführung des Projekts <i>(Bitte nachvollziehbare Darstellung, vgl. FAQ-Liste)</i>	

ANTRAG

auf Förderung eines schulischen Vorhabens
zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Auseinandersetzung mit Fragen politischer Gewaltherrschaft

Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomenen der Menschen- und Demokratieverachtung

Kooperationspartner:

Ansprechperson und Kontaktdaten:

Homepage des Kooperationspartners:

ANTRAG

auf Förderung eines schulischen Vorhabens
zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

3. Angaben zu den Kosten und Einnahmen

Kosten für	€
Fahrtkosten	
Dozenten honorare	
Eintrittsgelder	
...	
Summe der Kosten (bei mehreren Gruppen: anteilige Kosten)	€

Veranschlagte Einnahmen	€
Teilnehmerbeiträge	
Zuschuss Dritter (bitte jede Institution einzeln angeben)	
...	
Summe der Einnahmen (bei mehreren Gruppen: anteilige Kosten)	€

Benötigter Zuschussbedarf durch das Pädagogische Landesinstitut RLP: €

Hinweis: Die hier aufzustellende Kostenkalkulation bezieht sich auf die zum Datum der Antragstellung bereits kalkulierbare bzw. absehbare Summe aller Kosten. Bitte beachten Sie, dass falls Sie einen Förderbetrag angeben, der über der max. beantragbaren Fördersumme von 500,00€ liegt, Sie max. 500,00€ pro Antrag erhalten.

ANTRAG

auf Förderung eines schulischen Vorhabens
zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

4. Bestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass die geplanten Maßnahmen wie dargestellt durchgeführt werden und das geplante Vorhaben von der Schulleitung genehmigt wurde. Wir versichern, dass die hier gemachten Angaben vollständig sind und wahrheitsgemäß beantwortet wurden.

Wir versichern, dass im Falle einer Förderung durch das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz die Fördermittel ausschließlich im Sinne der beantragten Maßnahme verwendet werden.

Wir versichern weiterhin, alle bereits erfolgten und künftig erfolgenden Zuschüsse sowie Zuwendungen Dritter zu dem beantragten Vorhaben mitzuteilen. Uns ist bekannt, dass fehlerhafte, falsche oder wahrheitswidrige Angaben sowie eine nicht antragsgemäße Verwendung der Fördergelder das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz zur Rückforderung (auch von Teilbeträgen) der Förderung inkl. der seit dem Tag der Überweisung der Fördersumme gem. § 288 BGB fälligen Verzugszinsen auf die zurückgeforderten Gelder berechtigt.

Wir bestätigen, dass sich etwaige Kooperationspartner zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.

Uns ist bekannt, dass nach Abschluss des geförderten Vorhabens ein Ergebnisbericht und eine Abrechnung fristgerecht eingereicht werden muss, bevor eine Auszahlung erfolgt.

Wir bestätigen, dass wir die „Richtlinie zur Förderung von schulischen Vorhaben zur Auseinandersetzung mit der Geschichte politischer Gewaltherrschaft, besonders des Nationalsozialismus“ sowie die dazu gehörenden Förderrichtlinien zur Kenntnis genommen haben.

Wir versichern, dass für unser Vorhaben kein weiterer Antrag auf Förderung durch Landesmittel gestellt wurde bzw. gestellt werden wird.

Uns ist bewusst, dass eine Förderung durch das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz grundsätzlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgt. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung besteht nicht.



Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

Stempel der Schule
und Unterschrift der Schulleitung